

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg und Friesoythe**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1912**

Gemeinde Lastrup.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6687**

13	Kopmann	Brinkfot.	frei	Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. und 7 Schill. für den Leibdienst, außerdem Naturaldienst nach Erfordern.
14	Nipper	"	"	wie Kopmann.
15	Grote	"	"	
16	Klümann	"	"	Grote, Kopmann, Schwarte, Vogelwohl u. Klümann hatten zusammen jährl. 1 Mt. Ag. Sackzehnten an Kloster Malgarten zu liefern. Witte, Klostermann, Raape, Schewe, Wübbelmann, Busche, Lohmann, Nieme und Ruhe hatten jährl. zusammen 6 Feistschw. am Amth. Clopp. zu liefern.
17	Kleyer	"	"	
18	Schwarte	"	"	
19	Kröger	"	"	
20	Kösters	"	"	
21	Vogelwohl	"	"	

## Gemeinde Lastrup.

(1700)

### I. B. Lastrup.

1	Albers	Halberbe	Gut Calhorn, oldenb. Lehen	Gutsherrl. Gefälle mit Lübben zus. 7 Mt. Ag., 7 Mt. Haf., 2 feiste Hammel, 4 Hühner, 5 T. Dienstgeld.
2	Lübben	"	"	Siehe Albers.
3	Thölke	"	"	3 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 1 Hammel, 2 1/2 T. Dienstgeld.
4	Baals	"	Gut Stedingsmühlen	
5	Gründemann	Pfdkott.	"	
6	Lagemann	Brinkfot.	Mühle in Lastr.	
7	Fellage	"	Kirche in Lastrup	An die Kirche 1 Mt. 7 Sch. Ag., 1 Mt. 5 Sch. Haf. Abgelöst 1851 mit 245 T. 54 Gr. Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. Leibdienst für den Richter und Vogt in Lastrup.
8	Möller	"	Gut Calhorn	
9	Marcus	Brinklig.	frei	
10	Willen	"	"	
11	Kramer	"	"	Frohne.



12	Wesselmeyer	Brinlig.	frei	
13	Bregen	"	"	
14	Hagen	"	"	
15	Trinken	"	"	
16	Lübben	"	"	

Der Hof zu Lastrup gehörte urspr. als Unterhof des Hofes Löningen dem Kloster Korvey. Zwischen 1107 und 1113 hat ihn der korveysche Graf Otto von Bütphen als Lehen inne. Um 1275 war der Hof im Besitze der Grafen von Oldenburg, ebenso war um diese Zeit auch „de Kerke to Laſtorpe“ eine Lehnkirche der Grafen von Oldenburg. 1421 belehnte Graf Dietrich der Glückselige Wille von Voctraden auf Calhorn mit 2 Höfen und der Mühle in Lastrup. Diese Familie ist auch während des 16. und 17. Jahrhunderts bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1652 mit dem Meyerhofs belehnt worden. Auch trug sie das Kollationsrecht der Pfarren Lastrup und Lindern von Oldenburg zu Lehen (vergl. Oldenb. Jahrb. Bd. 17, S. 181 Anm. — Bau- und Kunstdenkmäler III, S. 110; Willoh, Pfarreien V, 37). — Die Einwohner des Ksp. Lastrup und Lindern gaben im 16. Jahrh. 8 Mt. Clopp. Maß Nichtkorn, außerdem die meisten Erben und Kötter jährlich je 20 Roggenarben.

## II. B. Hammel.

1	Grever	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 49
2	Grote	"	frei	Am Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld für den Dienst beim Richter in Lastrup, 6 Sch. Diensthaf. und 2 Fuder Holz.
3	Behnen	"	"	Am Amth. 18 Gr. Maisch., 54 Gr. Herbstschag, 1 T. 48 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 4 F. Dsh., 1 Magereschw., 2 Hühner, 30 Eier.
4	Alberz	"	vechtisch turmfrei	Am Amth. Vechta 4 Schill. 6 Pfenn.
5	Käter	Brinlig.	"	Am Amth. Vechta 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch. und Drostdienst.
6	Kater	Brinlig.	frei	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.
7	Lampe	"	"	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.
8	Moorkamp	"	"	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.

1665 wird ein wüstes Halberbe Stovichs genannt, das später nicht mehr aufgeführt wird. Der Zehnte in der B. Hammel wurde von der Landesherrschaft gezogen. Im 16. Jahrh. gaben die Hammeler für den Zehnten jährl. 4 Mt. Rg und 5 Mt. Haf. 1851 wurde er mit 1290 T. abgelöst.



## III. B. Oldendorf.

1	Meyer	2/3 Erbe	Kam. eigent.	S. S. 49
2	Behne	1/3 Erbe	"	S. S. 50
3	Hammelmann	Halberbe	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 4 Schill. Maisch. u. 8 Schill. verbstsch. und Drostendienst.
4	Frerichs	"	frei	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch.; an die Kirche in Lastrup 3 Sch. Erbpachtrg.
5	Niemann	"	"	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch.; das Dienstgeld für den Richter war erlassen.
6	Wille	"	"	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch.; an die Kirche in Lastrup 3 Sch. Erbpachtrg.
7	Böhmann	Pfdkott.	Gut Voß Dief	
8	Haare	"	"	
9	Ribbe	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 4 Schill. Maisch., 5 1/2 Schill. Herbstsch. u. Drostendienst. Wagentdienst für den Richter und Bogt in Lastrup.
10	Heise	Brinkstz.	frei	Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch.
11	Drees	"	"	
12	Wobbete	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Canon u. 1 Huhn.
13	Geese	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Canon n. 1 Huhn

Das Gut Voß Dief zog aus der Bauerschaft den Zehnten. Wille und Wobbete lagen nach dem 30jährigen Kriege (noch über 1670 hinaus) wüst.

## IV. B. Großroscharden.

1	Schrand	Halberbe	frei	Amth. Clopp. 1 Magerschw., 3 Wibder, 2 Hühner, 54 Gr. Herbstsch., 27 Gr. Maisch., 1 L. für den Wagentdienst, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. Df.
2	Robbers	"	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 Ridbergulden Dienstgeld.
3	Krümpelmann	"	Gut Stedings- mühlen.	Gutsherrl. Gefälle: 5 Bierup Ag., 5 Bierup Haf., 4 L. Dienstgeld, 2 Hühner. Abgelöst 1816.
4	Baals	"	frei	Amth. 3 Schill. Herbstsch. u. 1 L. Dienstg.
5	Wöbken	"	"	Amth. 36 Gr. Dienstg., 27 Gr. Herbstsch., Wagentdienst, 1 F. Holz, 3 Sch. Haf.
6	Hanten	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Dienstg., 1 F. Holz und 3 Sch. Haf.
7	Falke	"	"	Amth. 45 Gr. Herbstsch. u. Wagentdienst.
8	Maas	Brinkstz.	"	
9	Herm. Schrand	"	"	
10	Schroer	Brinkstz.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
11	Gudemann	"	"	Amth. 1 Huhn.
12	Tönjes	"	"	

Wöbken und Tönjes lagen nach dem 30jährigen Kriege, noch um 1690, wüst.



## V. B. Kleinroscharden.

1	Grote	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 50
2	Klatte	"	"	S. S. 51
3	Olding	"	Vikarie der Clopp. Stadtkapelle.	An die Vikarie 2 Mlt. Ag., 2 Mlt. Haf., 2 Hühner, 50 Eier. Amth. 27 Gr. Herbstschag, 18 Gr. Maisch., Briefe trag.
4	Schmitjan	"	Othmar von Grothaus (1679)	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 13 Gr. 2 Pfenn. Maisch., mit Suter zus. 1 L. Dienstgeld, 3 Sch. Haf., 1/2 Magereschw., 2 F. Holz.
5	Suter	"	frei	Amth. 1/2 Magereschw., 27 Gr. Herbst., 13 Gr. 2 Pfenn. Maisch., 3 Sch. Hafer, 2 F. Holz, 1 L. für den Wagensdienst (S. Schmitjan).
6	Felstermann	"	Mönnich zum Eichhof, zuletzt Dinklage	An den Gutsherrn jährl. 10 L. Pacht.
7	Windhaus	Pfdrkott.	Kam. hofh.	S. S. 51

Olding, Suter und Felstermann lagen 1665 wüst, Olding war 1679 wieder besetzt. 1729 verkaufte der Krapendorfer Dechant Michael Steding an die von ihm gestiftete Vikarie an der Stadtkapelle das Oldings Erbe (Willoh, Pfarreien V, 255).

## VI. B. Zimmerlage (incl. Birlag).

1	Rippe	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 52
2	Meher	"	Kam. eigenh.	S. S. 53
3	Tewes	"	Kam. hofh.	S. S. 52
4	Wessels	"	Gut Stedingsmühlen	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mlt. 3 Sch. Ag., 1 Mlt. 3 Sch. Haf., 4 Hühner, 4 L. Spanndienstgeld. Abgelöst 1843.
5	Niemann	"	Münzbrock zum Twistel (1670)	
6	Heitmann	Brinkfot.	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch. u. Briefe trag.
7	Schroer	Brinkfij.	Kirche in Lastrup	Amth. 1 Schill. Herbstsch. u. 1 1/2 L. Dienstgeld.
8	Schnteder	Brinklig.	frei	

Im Mittelalter waren die Grafen von Oldenburg in Tymberlo und Byteslo begütert (Oncken, Lehnregister 60,7). 1331 belehnen die Grafen Johann, Konrad und Moriz den Ritter Dietrich von Elmendorff, seine Frau Elisabeth und seine Söhne Hermann und Otto mit diesen Gütern (Oldenb. Jahrb. Bd. 11, S. 87). Den Zehnten in Zimmerlage zog im 16. Jahrh. zur Hälfte der Richter in Lastrup, zur Hälfte die Kirche in Lastrup.



## VII. B. Matrum.

1	Hagemann	Ganzerbe	frei	Amth. 6 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld und Wagedienst.
2	Meyer	Halberbe	Mönnich zum Eichhof (1579)	
3	Osterkamp	"	frei	Amth. 6 Schill. Herbstsch. 2 F. Holz, 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Diensthaf., 1 Mlt. Pachtroggen, 1 Mlt. Pachthaf.
4	Schild	Pfdkott.	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch. und Leibdienst.
5	Mienaber	Brinkfz.	"	

1630 ist Osterkamp verbrannt. Ganzerbe Hagemann ist zerstückt. Nach dem ältesten Lehnregister der Grafen von Oldenburg (um 1277) gehörten ihnen twe hüs to Matern, mit denen 1331 Ritter Dietrich von Elmendorff belehnt wurde (Vergl. Dncken, Lehnregister 60,8 und Oldenb. Jahrb. Bd. 11, S. 87 und 91).

## VIII. B. Schnelten.

1	Wanke	Halberbe	Kam. eigenh.	S. S. 53—55
2	Henke	"	Mönnich zum Eichhof, zuletzt GalenDinlag.	Jährl. Pacht an den Gutsherrn 20 T., Amth. Clopp. 6 Sch. Haf.
3	Plate	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 4 Schill. Herbstsch. und Drostdienst. Amth. Clopp. 18 Gr. Herbstsch., Kirche in Vastrup 1 Sch. Erbpachtrog.
4	Witte	"	"	Amth. Vechta 5 $\frac{1}{2}$ Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch. und Drostdienst, Kirche in Vastrup 2 Sch. Erbpachtrog.
5	Brinkmann	"	frei	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstg., 2 F. Holz und 6 Sch. Hafer.
6	Hafer	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Herbstsch.
7	Pigge	"	Kam. eigenh.	S. S. 55—57
8	Frerker	"	frei	Amth. Clopp. 6 Sch. Haf.
9	Möhlmann	Brinkfot.	"	Amth. Clopp. 27 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf.
10	Zimmehnhof	"	"	Amth. Clopp. 3 Schill. Maisch., 7 Schill. Herbstsch.
11	Jans von Schnelten	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Maisch., 36 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstg., 6 Sch. Haf.
12	Timme	"	"	Amth. Clopp. 18 Gr. Herbstsch.
13	Büter	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 5 $\frac{1}{2}$ Schill. Herbstsch. und Drostdienst.
14	Huster	Brinkfz.	frei	
15	Wille	"	"	



16	Wolke	Brinlig.	frei	
17	Meyer	"	"	Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch., 4 Schill. Herbstsch., 2 F. Holz, Wagensdienst für den Richter in Clopp.
18	Scheve	"	"	Amth. 3 Sch. Pachthaf., Wagensd. m. 1 Pf.
19	Haneclau	"	"	Amth. 3 Sch. Pachthaf., Wagensd. m. 1 Pf.
20	Bregen	"	"	Amth. 28 Gr. und 1 Huhn.
21	Grüb	"	"	Amth. 18 Gr. Canon und 1 Huhn.

Um 1200 mußte eine Stelle in Schnelten an das Domkapitel in Osnabrück. 30 mod. silig., 2 oves, 2 den. ad vinum, 17 mod. bracci und 4 solidos prästieren. Um 1270 hatten die Grafen von Oldenburg ein hus to Schnelten und ein hus tor Hafe (Osn. Lehnregister 60,7 und 59,20). Mit letzterem wurde 1331 Ritter Dietrich von Elmendorff mit Frau und Söhnen belehnt. (Oldenbg. Jahrb. Bd. 11 S. 87). 1311 vermachten Nikolaus von Bockraden und seine Mutter einer von ihnen gestifteten Vikarie in Quakenbrück den halben Zehnten von 5 Stellen in Schnelten (Osn. Mitt. II, 206). 1359 verschrieben der Knappe Johann von Bocolo, Margarethe seine Frau, Hermann und Gertrud, ihre Kinder, aus ihrer dorchschlachtigen (d. h. lehnsfreien) Stelle zu Schnelten, welche der selige Henrich untergehabt, 1 Eimer Butter und 1 Mt. Ag. Lastruper Maß als Rente an die Liebfrauen Kapelle in Quakenbrück für ein Darlehen von 9 osn. Pfennigen (Osn. Mitt. II, 227). — Nach dem 30jährigen Kriege (noch um 1665) lag Plate wüst, Brinkmann, Mähmann und Meyer waren vollständig verarmt.

### IX. B. Suhle.

1	Otten	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 57
2	Bischof	Halberbe	Gut Altenoyth. münst. Lehen	Gutsherrl. Gefälle 1825 mit 500 T., das Obereigentum 1840 mit 50 T. abgelöst.
3	Wilken	"	Kirche in Lastrup	An die Kirche: 1 1/2 Mt. Ag. und 1 1/2 Mt. Haf., 1851 mit 237 T. 58 1/2 Gr. abgelöst. Amth. 1 Schill. Herbstsch., ein Riddergulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
4	Kohe	"	"	An die Kirche wie bei Wilken. Amth. 2 Schill. Maisch., 4 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld, 1 Magerischw., 2 F. Holz.
5	Rinnen	"	Müller in Lastrup	
6	Gerdes	"	frei	Amth. 3 Schill. Herbstsch.
7	Scheve	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., Wagensdienst für den Richter und Vogt in Lastrup.
8	Henze	"	"	
9	Einhaus	Pfdkott.	Gut Boß Diet	
10	Wichmann	"	"	



11	Heitmann	Brinkfot.	frei	
12	Gerd Bischof	Brinkfj.	frei	
13	Engeln	"	"	
14	Többken	Brinkflig.	"	

Sula kommt schon im Heberegister des Klosters Werden aus dem 9. Jahrh. vor (Osn. Mitt. VI, 186). Um 1200 mußte eine Stelle 18 den. an das Domkapitel in Osnabrück abliefern. Schebe und Künnen waren 1665, Wichmann 1679 wüßt. Der letzte Lehnsträger der Bischofs Stelle war Herr von Lebebur zu Königsbrück im Hannoverschen. 1840 wurde das Lehnrecht abgelöst. Für die Ablösung des Heimfalls und des Obereigentums wurden 50 T. bezahlt.

### X. B. Gemmelte.

1	Meyer	Halberbe	Boß zu Mündelensburg	
2	Burke	"	Mönnich zum Eichhof	
3	Steinweg	"	v. Schilder, fürstl. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 4 $\frac{1}{2}$ Mt. Ag., 1 fettes Schw. von 150 Pfd. und 18 Gr. Dienstgeld. Das Lehen 1827 der Landesherrschaft heimgefallen.
4	Halbeland	"	Malgarten	An Malgarten 2 $\frac{1}{2}$ T. Canon. Am Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstschaf, 1 Magereschw., 2 Widder, 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz.
5	Ahrens	"	frei	Amth. Clopp. mit Brinker zus. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Magereschw., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 1 T. Dienstgeld, 2 Schill. Maisch., 4 Schill. Herbstsch.
6	Brinker	"	"	S. Ahrens.
7	Meinen	"	"	Amth. Clopp. 1 Magereschw., 1 Widder, 6 Schill. Haf., 1 T. Dienstgeld, 2 F. Holz, 5 Schill. Maisch.
8	Meyborg	"	"	Amth. Clopp. 4 Schill. Herbstsch., 1 Magereschw., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 1 T. Dienstg.
9	Grelle	"	vechtisch turmfrei	Amth. Vechta 7 Schill. Herbstsch. und Drostendienst.
10	Ludlage	"	frei	Amth. Clopp. beide Ludlage zusammen 4 Schill. Herbstsch., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 1 Goldgulden 1 Hornsgulden Dienstgeld, Wagen dienst.
11	Ludlage	"	"	
12	Buddeken	Pfdkott.	Boß-Bakum	S. S. 127



13	Gloe	Pfdkott.	Malgarten	An Malgarten 11 osn. Schill. Amth. Clopp. 5 Schill. Herbstsch., 3 Widder.
14	gr. Wulfhop	"	frei	Amth. Clopp. 3 Schill. Herbstsch. und 6 Sch. Haf.
15	kl. Wulfhop	Brinkstz.	"	

Im 11. Jahrh. hatte Kloster Korvey einen Hof, der 18 Sch. Ag., ein Schaf und ein Tuch liefern mußte. 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen einen Hof, der wohl identisch ist mit den später nach Malgarten eigenhörigen Stellen Halbeland und Gloe. Die Buddeken Stelle war 1782 unbewohnt. Die Bändereien wurden von Langemeyer und Hafmann bewirtschaftet.

### XI. B. Hamstrup.

1	Ostermann	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 58
2	Kenschen	"	"	S. S. 58
3	Grüßing	"	"	S. S. 59
4	Deken	"	v. Duernheim (1788)	
5	Frochtmann	"	Gut Schulenburg	
6	Böckmann	"	Gut Ste- dingmühlen	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
7	Wessels	"	frei	Amth. 36 Gr. Maisch., 54 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 4 F. DSh., 2 F. R. Sh.
8	Wanke	"	Kam. hofh.	S. S. 59
9	Schweer	Pfdkott.	Kirche in Lastrup	Kirche in Lastrup: 2 Mt. Ag., 2 lange und 2 kurze Fuhren. Amth. Clopp. 2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienst- geld, 6 Sch. Haf.
10	Koerberg	Brinkstz.	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
11	Kninf	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
12	Focke	Brinklig.	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
13	Mertens	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
14	Moerdeken	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
15	Michaelten	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch.

Ostermann, Wanke, Kenschen, Schweer, Koerberg waren 1666 wüst. Kenschen wurde 1679 wieder besetzt. Den Frucht- und Blutzehnten zog im 16. Jahrh. zur Hälfte die Kirche in Lastrup, zur Hälfte von Duernheim zu Horneburg.



## II. B. Osterlindern.

1	Gilers	Ganzerb.	frei	Am Amth. 27 Gr. Herbstsch., 18 Gr. Maisch, 54 Gr. Dienstgeld, Wagensdienst, 4 F. DSh., 2 F. RSh.
2	Kerstens	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 2 Hühner, 45 Gr. Dienstgeld, Wagensd., 4 F. DSh., 2 F. RSh.
3	Bohmann	Halberbe	"	
4	Kod	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch.
5	Schütte	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld.
6	Upsinger	"	"	
7	Sandker	"	"	
8	Abeln	"	"	
9	Jürgens	"	"	
10	Kemper	"	"	
11	Grönheim	Brinksch.	"	
12	Lüken	"	"	Amth. 36 Gr. Maisch. und 1 Huhn

1665 waren wüst Kerstens, Upsinger, Bohmann und Sandker. — Der Zehnte war oldenburg. Lehen. 1439 und 1452 wird Frau Gerborge mit ihren Söhnen von Graf Dietrich dem Glückseligen, bezw. Graf Gerd mit dem Zehnten belehnt. Später kaufte ihn die Kirche in Lindern. 4. Mai 1503 gab Tillemann von Ging, Kirchenschworener zu Lindern, an Graf Johann IV. von Oldenburg einen Lehnsrevers über den gekauften und zu Lehn empfangenen Zehnten, und zwar zog die Kirche den vollen Fruchtzehnten und den Blutzehnten von Pferden, Schafen und Bienen. Der Blutzehnte von Kühen und Hühnern stand der Pfarre zu. 1837 wurden für ein junges Füllen 1 T., für ein Kalb 3 Stüber, für ein Lamm zwei Stüber, für einen Korb junger Bienen 2 Stüber, für eine Henne mit Küchlein 3 Stüber prästiert. Der Fruchtzehnte wurde 1847 in einen Sackzehnten von 250 Bierup Cloppenb. Streichmaß, die auf jährlich 250 T. rekuirt wurden, umgewandelt. 1851 wurden für die Ablösung dieses Sackzehnten 5600 T. vereinbart.

## III. B. Großenging.

1	Drees	Ganzerb.	bechtisch turmf.	Amth. Bechta Drostdienst.
2	Gerdken	"	frei	Amth. Cloppenburg 6 Schill. Herbstsch., 1 Rüdbergulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
3	Boeste	Halberbe	"	Amth. Cloppenburg 6 Schill. Herbstsch., 2 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz.
4	Hüttemann	Brinksch.	"	Amth. Cloppenburg 9 Gr. Herbstsch.
5	Grothe	"	"	

Den Zehnten hatten die Herrn v. Freese auf Hinte bei Aurich, urspr. von dem Grafen zur Lippe damit belehnt. Mit der einen Hälfte desselben (Roggen-, Hafer- und Blutzehnte) war die Kirche in Scharrel afterbelehnt. 1623 wurde dieser von den Gingesessenen in Scharrel an einen Lampe Kramer zu Werlte verpachtet, aber später wieder eingelöst. 1781 ergab die Verpachtung dieses halben Zehnten 69 T., 1809 165 T., 1819 140 T., 1837 66 T. 1852 wurden für die Ablösung 1200 T. vereinbart. Der letzte Aftervasall der anderen Hälfte des Zehnten war Johann Lambert Möller auf Gingersmühle, unter dem der Lehnsverband aufgehoben wurde.